

Auf diese Art wird der Ausglühtopf glühend und das im Amalgam befindliche Quecksilber verflüchtigt. Da aber die Quecksilberdämpfe nicht aus dem Topf heraus können und immer zunehmen: so fallen sie in das Wasser in welchem der Topf steht und werden daselbst wiederum metallisches Quecksilber, welches man nach beendigtem Ausglühen in dem runden eisernen Gefäß findet.

Anfangs feuert man nur sehr gelinde, theils um den Topf bloß nach und nach zu erwärmen, theils um zu verhüten, daß das Quecksilber im Amalgam nicht zu jähling in Dämpfen aufsteige und einen Theil Silber mit fortnehme, welches zwar ebenfalls wieder erhalten, jedoch die Arbeit unnöthiger Weise verzögern würde. Auch hat, damit das Wasser in den Kasten nicht zu sieden anfange, dieser, wie bereits oben bemerkt worden ist, stets neuen Zufluß von kaltem Wasser.

Es werden 3 Centner Amalgam in einem Ofen auf einmal ausgeglüht, wozu ein 8 bis 9stündiges Feuern hinlänglich ist. Man läßt

D 3

sodann

Feuerung wird die Hitze, etwa eine Stunde lang, verstärkt und es werden Holzkohlen dazu genommen.